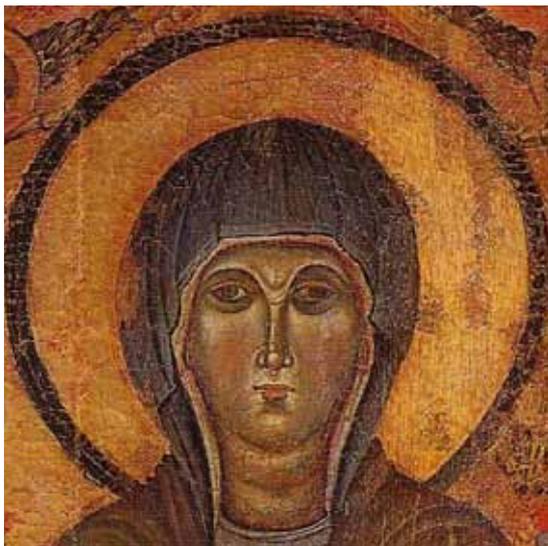




spiritualitätsweg

Lebensbeschreibung der hl. Klara

Sr. Regitta Michel OSF



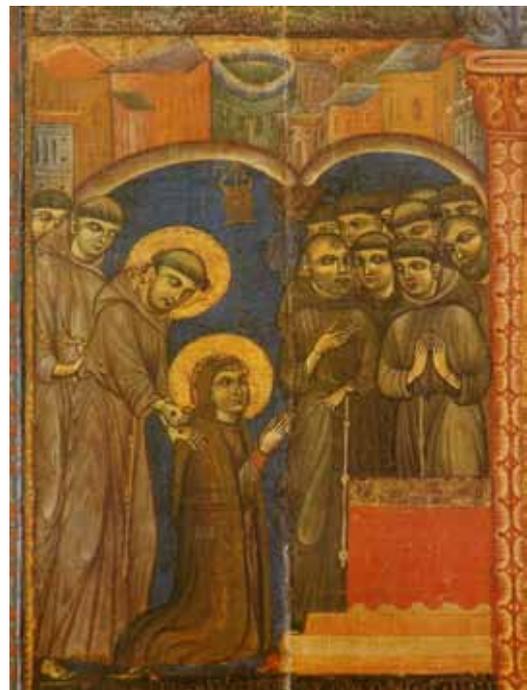
Hl. Klara, Klaratafel

1193

Klara wird als erste von drei Töchtern der adeligen Familie von Favarone di Offreduccio in der Stadt Assisi geboren. Der Geschlechterturm der Familie befindet sich in der ruhigen Oberstadt neben der Kirche San Rufino. Sie gehört somit zu den privilegierten Menschen ihres Heimatortes und wächst in klaren Strukturen von Reichtum und Macht heran. In einer innerlich und äußerlich abgeschlossenen Welt erhält sie eine anspruchsvolle Erziehung.

Trotz aller Abgeschlossenheit hört Klara von Franziskus und lässt sich von seiner Christusbegeisterung anstecken.

1211

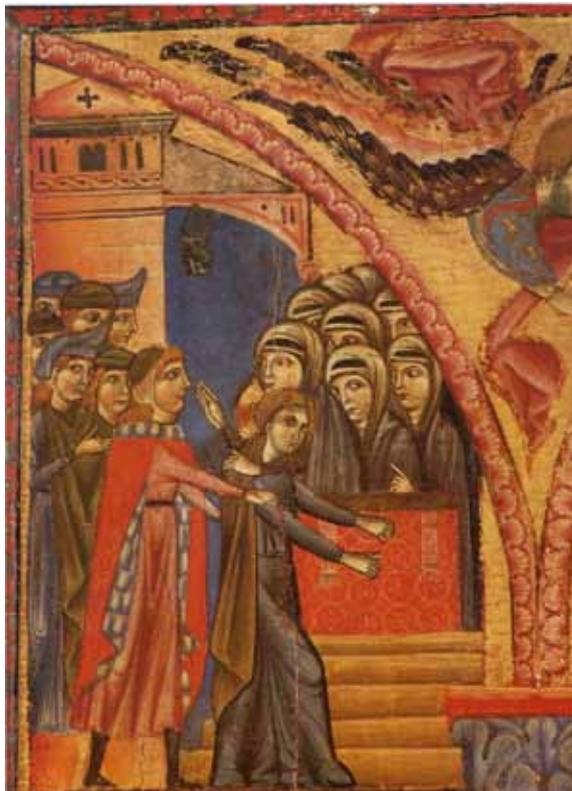


Klara wird von Franziskus aufgenommen

Mit 18 Jahren flüchtet Klara in der Nacht vom 27. zum 28. März aus dem Elternhaus, wird von Franziskus in der Portiunkula-Kapelle in den Stand der Büsserinnen aufgenommen und tauscht ihre feinen Kleider gegen ein raues Gewand.

Der Bischof ist in das Vorhaben eingeweiht. Als Zeichen seiner Zustimmung überreicht er ihr am Palmsonntag, dem 27.03. im Dom einen Palmzweig. Damit bricht Klara in eine völlig offene Zukunft auf.

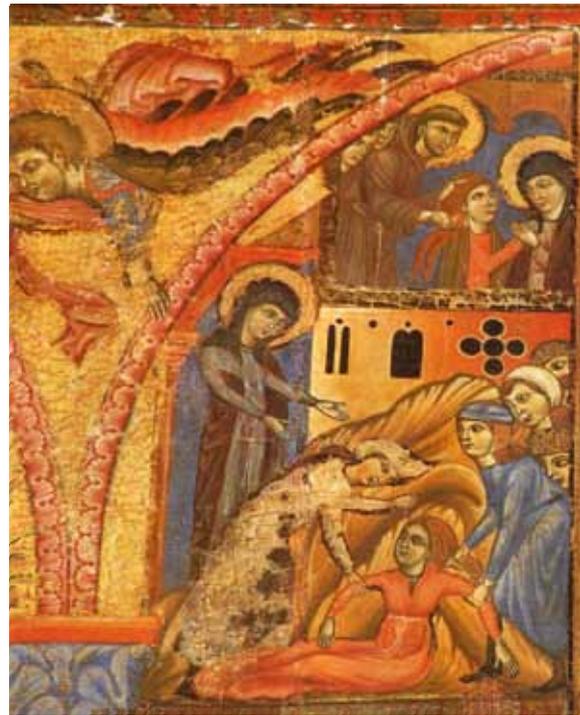
Zunächst wird sie in die Benediktinerinnenabtei von San Paola bei Bastia gebracht, wo sie mit den Bediensteten des Klosters ungeliebte und harte Arbeiten verrichtet. Ihre Familie bedroht sie und möchte sie zurückholen. Klara macht vom Recht auf Kirchenasyl Gebrauch.



Klara nimmt Gebrauch vom Kirchenasyl

Wenige Tage später wechselt sie zu den Waldschwwestern in das Kloster Sant`Angelo di Panzo, drei Kilometer südöstlich von Assisi.

16 Tage nach Klaras Flucht schließen sich ihr dort ihre jüngere Schwester Caterina an, die an der Seite Klaras einen weiteren gewaltsamen Rückholversuch besteht, und ihre Freundin Pacifica.



Die Verwandtschaft will Agnes gewaltsam zurückholen

Nach kurzer Zeit verabschieden sie sich von den Waldschwwestern und nehmen Wohnung in San Damiano, einer kleinen Kirche, die dem Bischof von Assisi unterstellt ist. Weitere Freundinnen aus dem ehemaligen Wohnturm folgen bald.



Klara und ihre Schwestern

Auf Bitten von Klara hin schreibt Franziskus für die Schwestern eine kurze „Lebensform“ (forma vivendi). Diese entspricht weitgehend der franziskanischen Urregel von 1209. Die Brüder sorgen für das leibliche und geistliche Wohl der Schwestern. An die Stelle des Wanderlebens der Brüder, nach dem Beispiel der Apostel, tritt für die Schwestern das kontemplative Leben in Klausur.

1214

Mit 22 Jahren wird Klara von Franziskus zur Leiterin der Frauengemeinschaft von San Damiano beauftragt. In schwesterlicher Liebe ist sie um das leibliche und seelische Wohl der Mitschwestern besorgt. Sie ist in jeder Hinsicht für die Schwestern da und strahlt, vor allem wenn sie vom Gebet kommt, Freude und Zuversicht aus.

1216

Papst Innozenz III. gewährt für San Damiano das Privileg der Armut. Dahinter steht die Grundidee, sich für Gott arm zu machen, weil er sich zuerst für uns arm gemacht hat. Bis dahin sicherten sich die Frauenklöster ihren Lebensunterhalt stets mit Besitz. Klara verzichtet bewusst auf diese Sicherheit und kämpft bis zum Lebensende um den Erhalt bzw. die Bestätigung dieses Privilegs. Die Armut gehört als „heiligste Herrin“ zum festen Bestandteil der Gemeinschaft von San Damiano.

1218/20

Kardinal Hugolin von Ostia möchte einen neuen Frauenorden schaffen und schreibt dafür 1218 neue Konstitutionen, die zwar gemäß den Vorschriften des Laterankonzils (1215), auf der Regel Benedikts fußen, aber eine radikale Klausur vorschreiben. Nach einem Besuch in San Damiano 1220 möchte er Klara und ihre Gemeinschaft als spirituelles Zentrum des neuen Ordens gewinnen. Da der neue Orden von Grundbesitz und nicht vom Betteldienst leben soll, gerät Klara zunehmend in Konflikt mit der Amtskirche.

1224

Mit 30 Jahren zeigen sich die ersten Anzeichen von Klaras schwerer Krankheit, die sich bis zu ihrem Tod in Schüben hinziehen wird. Möglicherweise litt sie an einer Form von Rheuma oder aber an Auswirkungen von Tuberkulose. Zur selben Zeit empfängt Franziskus die Wundmale.

1226

Am 03. Oktober stirbt Franziskus und wird am 4. Oktober über San Damiano nach Assisi, San Giorgio überführt.

Kurze Zeit später wird Klaras Schwester Agnes beauftragt, einer Gemeinschaft bei Perugia vorzustehen, um ihr den Geist von San Damiano weiter zu geben. Beiden Schwestern fällt die Trennung sehr schwer.

1228

Kardinal Hugolin, der 1227 zum Papst Gregor der IX. gewählt wurde, begegnet Klara in Assisi anlässlich der Heiligsprechung des Franziskus. Wieder möchte er sie für sein Ordensprojekt gewinnen und bietet ihr erneut Besitz an. Klara lässt sich jedoch dafür nicht vereinnahmen. Vielmehr erringt sie von Papst Gregor IX: noch einmal das geliebte Armutsprivileg.

1230

Als Papst Gregor in seiner Auslegung der Minderbrüderregel eine Trennung zwischen den Brüdern und den Schwestern vorsieht, indem er die Kontakte zwischen den beiden Gemeinschaften seiner Erlaubnis unterstellt, tritt Klara, nun 37 Jahre alt, in den Hungerstreik. Sie bewirkt, dass für San Damiano dieser Beschluss aufgehoben wird.

1234

Agnes, die Königstochter von Böhmen, tritt in Prag in den von ihr, nach dem Vorbild von San Damiano errichteten Konvent armer Schwestern ein. In ihr gewinnt die nun 40jährige Klara eine mächtige Mitstreiterin und gute Freundin. Gegenseitig stärken sie sich im Kampf um das Armutsprivileg und auf ihrem geistlichen Weg. Vier Briefe an Agnes legen heute noch Zeugnis davon ab.

1238

Für dieses Jahr ist eine Zahl von 50 Schwestern in San Damiano belegt. Klara ist nun 44 Jahre alt.

1240

Es kommt zu einem Überfall der Sarazenen auf San Damiano. Durch das Gebet Klaras bleibt das Kloster verschont. Auch der Abbruch der Belagerung Assisis 1241 wird auf das Gebet der 46-jährigen zurückgeführt.

1247

Innozenz IV. gibt dem Damiansorden neue Konstitutionen („Innozenzregel“) und macht alle neuen Frauenklöster formaljuristisch zu Franziskanerinnen. Ein Leben in Armut ist in dieser Regel nicht mehr vorgesehen.

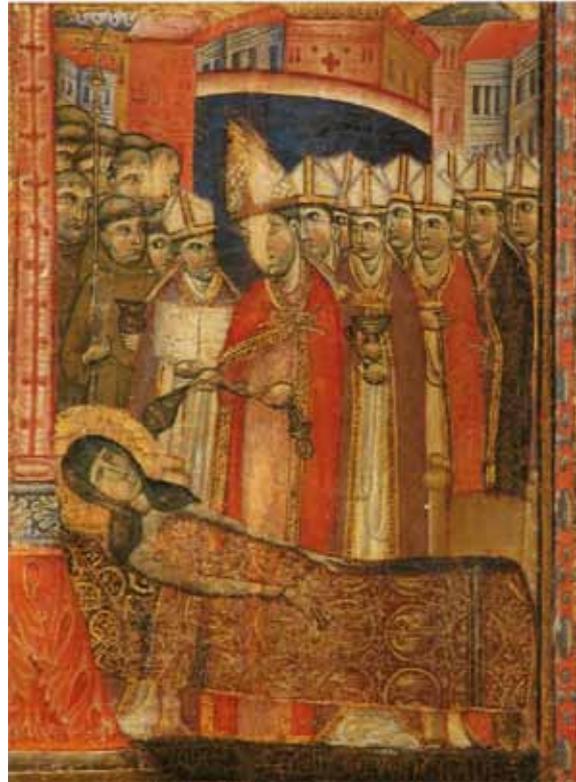
1249

Mit 56 Jahren beginnt Klara für ihre Gemeinschaft eine eigene Ordensregel zu schreiben, die erste, die von einer Frau verfasst wird. In ihr spiegelt sich die franziskanische Lebensform wider. Als Vorlage dienen ihr die Bullierte Regel des Franziskus und die päpstlichen Regeln. Ähnlich wie Franziskus betont Klara das „demokratische“ Element, beispielsweise in der Eigenverantwortlichkeit jeder einzelnen Schwester.

1253

Am 09. August 1253 bestätigt Papst Innozenz IV. die von Klara verfasste Regel durch die Bulle „Solet annuere“. Am 10. August trägt ein Bruder die Bulle von San Francesco, wo der Papst seit der Einweihung von San Francesco im April weilt, nach San Damiano und überreicht sie Klara auf dem Sterbebett.

Am 11. August 1253 stirbt Klara im Alter von 60 Jahren, umgeben von ihren Schwestern. Die Stunde des Todes ist für sie eine Stunde der Freude. Am Ende ihres Lebens lobt Klara den Herrn mit den Worten: „Herr sei gepriesen, weil du mich erschaffen hast“ (LebKlar 46). Kurz darauf wird Klara nach Assisi überführt und wie Franziskus in der Kirche San Giorgio beigesetzt.



Der Papst bei der Totenfeier Klaras

1255

Bereits 2 Jahre nach dem Tod erfolgt die Heiligsprechung Klaras am 15. August 1255 durch Papst Alexander IV.

1260

Der seit 1257 begonnene Bau einer Basilika zu Ehren der hl. Klara an der Stelle der Kirche San Giorgio, wird fertig und alle Schwestern ziehen mit der Kreuzikone von San Damiano in das neue, bis heute bestehende Kloster um.

1850

Der Leib der hl. Klara wird wieder aufgefunden und 1872 in der Krypta von Santa Chiara beigesetzt.

1893

Das Original der Regel der hl. Klara wird gefunden.

1912

Die hl. Klara wird von Papst Pius X. am 09. August zur Gründerin des Zweiten Ordens vom hl. Franziskus (Litterae Apost. „Quamquam septimo“) erhoben.

1958

Papst Pius XII. erklärt die hl. Klara am 14. Februar, unter Bezugnahme auf eine von ihr überlieferte Vision, zur Patronin des Fernsehens (Apost. Breve „Clarius exsplendescit“).



Klaratafel, Maestro di S. Chiara, Assisi

Literaturnachweis

Kuster N.,
Franz und Klara von Assisi -
Eine Doppelbiografie
Ostfildern 2011

Kreidler-Kos M./Röttger A.,
Gewagtes Leben - 800 Jahre Klara von Assisi
und ihre Schwestern
Freiburg im Breisgau 2011

Bildnachweis

Klaratafel, Maestro di S. Chiara, Assisi, Klara
© TAU-AV Medien, Stans

Klaratafel, Maestro di S. Chiara, Assisi, Szene 3
© TAU-AV Medien, Stans

Klaratafel, Maestro di S. Chiara, Assisi, Szene 4
© TAU-AV Medien, Stans

Klaratafel, Maestro di S. Chiara, Assisi, Szene 5
© TAU-AV Medien, Stans

Klaratafel, Maestro di S. Chiara, Assisi, Szene 6
© TAU-AV Medien, Stans

Klaratafel, Maestro di S. Chiara, Assisi, Szene 8
© TAU-AV Medien, Stans